

Gubernial = Kundmachungen.

Cirkulare. (1)

Die Einfuhr der dalmatinischen Weine in allen Provinzen des österreichischen Kaiserthums = Staates wird gestattet.

Seine Majestät haben nach einem so eben herabgelangten hohen Hofkammer = Dekrete vom 26. März l. J. mittelst allerhöchster Entschliessung vom 18. v. M. die Einfuhr der dalmatinischen Weine, in alle zu dem österreichischen Staate gehörigen Provinztheile gegen Entrichtung eines Zolles von dreßsig sechs Kreuzer in Konvention = Münze vom Eimer nebst den an den verschiedenen Orten bestehenden Lokalgebühren, und gegen von Fall zu Fall bezubringende Ursprungs = Zeugnisse zu gestatten geruhet. Laibach den 1. May 1817.

K u n d m a c h u n g. (1)

Bei der k. k. Zentral = Organisations = Hofkommission in Wien sind zwey Konzept = Praktikanten = Stellen zu besetzen.

In Folge einer allerhöchsten Entschliessung sind bey der hochlöbl. k. k. Zentral = Organisations = Hofkommission in Wien zwey Konzept = Praktikanten = Stellen mit dem anklebenden Adjutum jährlicher 400 fl. W. W. und dem verhältnißmäßig ausfallenden Cheuerungszuschusse zu besetzen.

Hiezu werden Individuen erfordert, welche die philosophischen und juridischen Studien zurückgelegt haben, welche zwar die Gewandtheit in der deutschen Sprache, doch aber, und ganz vorzüglich, die Fertigkeit und Genauigkeit im italienischen Konzepte besitzen, welche endlich wegen ihrer Moralität anempfohlen zu werden verdienen.

Jedem dieses in Gemäßheit eines hohen Zentral = Organisations = Hofkommissionsdekrets vom 9. d. M., Nr. 4479. hiermit allgemein bekannt gemacht wird, werden alle Jene, welche eine solche Stelle zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre mit den dießfälligen, die vorerwähnten Eigenschaften erweisenden Zeugnisse, belegten Gesuche binnen sechs Wochen anher zu überreichen. Laibach den 29. April 1817.

Konkurs = Verlautbarung. (2)

Bermöge hoher Zentral = Organ. Hofkommissions = Verordnung vom 9. d. M. Nro. 493. soll an dem k. k. Gymnasium zu Triume die Lehrkanzel der Naturgeschichte, Naturlehre, und der Elemente der Mathematik, mit welcher für Geistliche ein Gehalt von jährl. 400 fl., und für Weltliche 500 fl. verbunden ist, definitive besetzt worden.

Zu diesem Ende wird am 19. Juny d. J. zu Görz, Laibach, und Triume der vorstehende Konkurs abgehalten werden. Diejenigen, welche diese Lehrstelle zu erhalten wünschen und sich an einem dieser Orte der Konkursprüfung zu unterziehen gedenken, haben sich daher vorläufig bey der betreffenden Gymnasial = Direktion geziemend zu melden, über die vollkommene Kenntniß der deutschen Sprache, über Moralität, und über die übrigen erforderlichen Eigenschaften, um zur Konkursprüfung zugelassen werden zu können, sich gehörig auszuweisen, dann am bestimmten Tage zur Konkursprüfung zu erscheinen, ihre an Se. Maj. stylisirten Bittgesuche der Gymnasial = Direktion zu überreichen, und dieselben mit Dokumenten zu belegen, aus welchen ersichtlich seyn muß, wo und wann der Bittsteller geboren wurde? welche Anstellung und welchen Gehalt er dormal habe? in welchen Privat = oder Staatsdiensten er früher stand, und wie lange? welche Studien, und mit was für einem Erfolge er sie gebüht habe? Wobey nur noch erinnert wird, daß dieser Lehrer im ersten Jahre auch den Unterricht in der Geographie und Geschichte in den zwey ersten Grammatikklassen zu ertheilen haben wird. Vom k. k. k. u. s. ländlichen Gubernium Triest am 21. April 1817.



## K u n d m a c h u n g. (2)

Auf Ansuchen des k. k. Galizischen k. k. Guberniums zu Triest wird bekannt gemacht, daß bey demselben eine Sekretärs-Stelle mit 1300 fl. M. W. jährl. Gehalts in Erledigung gekommen sey, und daß alle diejenigen, welche sich um diesen Dienstplatz in Kompetenz setzen wollen, ihre mit den Beweisen über ihre Kenntniße und Moralität, vorzüglich aber über ihre vollkommene Kenntniß der italienischen und deutschen Sprache belegten Gesuche bis Ende d. M. bey gedachtem Gubernium einzureichen haben.

Laibach den 1. May 1817.

## Versteigerungs = Edikt. (2)

Zu Folge hoher Verordnung der k. k. Central-Organisations-Hofcommission vom 21. März, Zahl 36455/67 wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Unternehmung des k. k. Rational-Theaters und der Redouten zu Innsbruck mit 1. Okt. 1817. gegen die Verbindlichkeit der Erhaltung einer guten Gesellschaft mit Ausschließung aller untüchtiger Individuen auf drey Jahre in Pacht gegeben werde. Zur dießfälligen Pachtversteigerung wird der erste August 1817. festgesetzt, an welchem Tage, die in Bezug auf Moralität, Vermögens-Verhältnisse, Kenntniße und Erfahrung in Leitung des Theaters mit glaubwürdigen Zeugnissen sich auszuweisenden Pachtlustigen um 9 Uhr Morgens bey dieser Landesstelle, entweder in eigener Person, oder mittels Bevollmächtigten, welche ihre Bedingungen auch schriftlich beyzubringen berechtigt sind, sich einzufinden, und ihre dießfälligen Anträge zu Protokoll zu geben, vorgeladen werden.

Zur vorläufigen Wissenschaft und Benehmung der allfälligen Pachtlustigen wird übriges folgendes schon igt bekannt gegeben:

Der Pachtvertrag wird mit jenem, der sich zu der für das Publikum vortheilhaftesten Theater-Unternehmung herbeiläßt, auf drey Jahre vom 1. Okt. 1817. bis einschließig letzten Sept. 1820. allenfalls bis Ostern 1821. mit Bedingung einer angemessenen Kaution angeschlossen.

Dem Uebernehmer des Theaters und der Redouten wird das vorhandene Theater-Inventar zum Gebrauche, und es werden ihm folgende Einnahms-Rubriken eingeräumt:

- a) Die von Sr. Majestät bewilligten monatlichen Hundert Gulden N. W.
- b) Die Logen-Zinse.
- c) Die Abonnements.
- d) Die Eintritts-Gelder.
- e) Bestandselder des Kaffee-Gewerbesbetrieb im Theater.
- f) Das Erträgniß der Redouten, und der Pachtschilling des Traiteurs im Redouten-Saale, endl
- g) Dvanzig Progent von allen andern, in oder außer dem Theater statt findenden Produktionen.

Dagegen hat der Unternehmer jährlich zwey Theater-Stücke, und eine Redoute für den Armenfond zu geben, und tiefem die ganze Einnahme derselben zu überlassen.

Die übrigen weniger bedeutenden Bedingungen werden bey der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden. Innsbruck den 31. April 1817.

Vom k. k. Galizischen Gubernium in Triest und Raganzberg.

## Verlautbarung. (2)

In Gemäßheit der bestehenden höchsten Vorschrift von 22. Dez. 1783 wird zur Pachtung der Kandidaten um eine Bürgermeister- oder Rathsitze bey einem Magistrate auf dem Lande, oder um eine Bezirks- oder Ortsrichtersstelle bey einem Dominio, oder um das Amt eines Kriminalrichters für das gegenwärtige Jahr 1817 der Konkurs, und zwar von 1. May bis letzten July d. J. mit dem hiemit eröffnet, und aufgeschriebenen, daß

- a) jeder Prüfnungswerber sich mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über die ordentlich erlernten Rechtswissenschaften in allen ihren Theilen ohne Ausnahme anher auszuweisen, auch den Lauffchein, und das Religiösitätszeugniß beyzubringen habe



b) daß es zur ausschließlichen Bedingniß festgesetzt werde, daß die dießfälligen Einlagen bey Verlust dieser Begünstigung für das Jahr 1817. von 1. May bis 15. Juny d. J. zuverlässig bey diesem Obergerichte eingebracht werden müssen, über welche Befuche de m Prüfungswerber sohin zur Regulirung seines Eintreffens hier, und Besetzung der Prüfung eine bestimmte Tagsetzung angewiesen werden wird, so, daß auch die wirkliche Prüfung innerhalb des ganzen 3 monatlichen Termines vorgenommen werden könne; selbe möge sohin hier in loco dieses Obergerichts, oder durch Delegation, welche letztere doch niemals aus dem Kriminalfache, und unter keinem Vorwande, sondern ohne weitem hier bey diesem Obergerichte bestanden werden muß, statt haben, widrigens ein zu spät überreichtes Ansuchen um Prüfungszulassung ohne weiters für dieses Jahr hindangewiesen werden solle.

c) daß außer diesem festgesetzten Zeitraume Niemand, es wäre denn, daß ein dufferthelblicher, unvoraußsichtlicher, und daher streng zu erweisender Grund eintrete, zur besagten Prüfung werde zugelassen werden.

d) daß jenen Prüfungswerbern, welche in den ihnen auf ihre Prüfungssache ini-  
mirten Zeitlauf, der immer mit Umsicht auf Entfernung, und andere Personalverhältnisse  
ausgemessen werden wird, hier nicht erscheinen, und sich der bewilligten Prüfung nicht unter-  
ziehen sollten, bevorstehen würde, die Abfertigung der frühern abwarten zu müssen, und  
so in den letzten Tagen des Konkurses erst vorgenommen zu werden. Endlich

e) daß jene, welche das Fähigkeitsdekret für eine Rathstelle bey einem solchen Gerichte,  
wo die Kriminaljustizpflege mit verbunden ist, oder überhaupt für die Kategorie eines  
Kriminalrichters nachzulesen vorhaben, nebst den oberwähnten Dokumenten auch noch weiters  
ein Zeugniß über die durch eine angemessene Zeit ordentlich eingeholte Praxis im Kriminal-  
fache, nicht minder auch diejenigen, welche sich der Prüfung im Zivilfache unterziehen, den  
Beweis über zureichende praktische Übung bezubringen haben.

Klagenfurt den 18. April 1817.

## Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Verlaß = Anmeldung (1)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Dr Anton  
Kofkan Curatoris ad actum des minderjährigen Heinrich Kovatsch als zu dem Verlaße  
seiner alhier Nr. 6. am Plage verstorbenen Putter Maria Kovatsch Landfatscherwitwe  
bedingt erklärten Erbens bekannt gemacht; Es seye von diesem Gerichte zur Anmeldung des  
anfdälligen Verlaß-Passivi die Tagsetzung auf den 16. Juny w. J., Vormittags um 9  
Uhr in dem gewöhnlichen Gerichts-Saale am Landhause bestimmt worden, bey welcher alle  
jene, welche auf den gedachten Verlaß aus welchem immer für einem Rechtstitel einen An-  
spruch machen zu können vermeinen, ihre dießfälligen Forderungen sowegiw anzumelden,  
und sohin auszutragen haben werden, widrigens derselbe gehörig abhandelt, und dem  
erklärten Erben eingantwortet werden wird. Laibach am 2. May 1817.

Verkauf (1)

Verbölg Bewilligung des k. k. Stadt- und Landrechts in Krain wird über Ansuchen  
des Kaspar Landutsch Verwalters der Franz Kav. Dominicanischen Konkurs-  
masse die Versteigerung der dießjährigen Abmuth, Weide, und des Laubrechens in den zu  
dieser Konkursmasse gehörigen Thier Garten zunächst Maria-Keld am 2. Juny w. J.  
um 9 Uhr Vormittags in dem Rathszimmer dieses Gerichts am Landhause zu Laibach im  
ersten Stocke abgehalten, wovon die Pachtlustigen zu erscheinen mit den Bedenten vorzula-  
den werden, daß es ihnen freystehe die Pachtbedingnisse bey der dießseitigen Registratur  
anzusehen. Laibach am 2. May 1817.



**B e k a n n t m a c h u n g. (2)**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte über Anlangen des Mathias Klemenzy in seiner Exekutions-Sache gegen Kaspar Wontschir, wegen behaupteten 45 fl. u. C. sammt Zinsen, und Kosten in die gerichtliche Feilbiethung einiger Begnerischen in die Exekution gezogenen Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine als: der erste auf den 21. May, der zweyte auf den 4ten, und der 3te Termin auf den 18. Juny w. J. Vormittags um 9 Uhr, in dem Saale Nr. 10. auf der Polana-Vorstadt mit dem Beysatze bestimmt worden, daß jene Fahrnisse, welche weder bey dem ersten, noch zweyten Feilbiethungs-Termine um den Schätzungswerth, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten auch unter demselben veräußert werden würden, wozu die Kauflustigen an den bestimmten Tagen, und an dem bekannt gegebenen Orte zu erscheinen vorgeladen werden. Laibach den 25. April 1817.

---

**B e k a n n t m a c h u n g. (2)**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Kriminalgerichte in Krain wird bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Versteigerung der VerSpeisung der Inquisiten im hierortigen Inquisitions-Arresthause durch ein Jahr lang, und zwar vom 1. July 1817. bis letzten Juny 1818. die dießfällige Lizitazions-Tagung auf den 31. May laufenden Jahres Vormittags um 9 Uhr am Landhause im Rathszimmer des ersten Stocks bestimmt worden seye; daher alle jene, welche diese VerSpeisung um den mindestbiethenden Betrag zu übernehmen wünschen, sich am besagten Tage, und Orte einfinden, und allda ihre Anbotse zu Protokoll geben mögen. Die Bedingnisse, gegen welche diese VerSpeisung überlassen wird, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur dieser Stelle, sonst aber auch bey dem provisorischen Arresthaus-Verwalter Andreas Lich im Gefängnißhause am F. oschplatz Nr. 82. eingesehen werden. Laibach den 29. April 1817.

---

**B e k a n n t m a c h u n g. (2)**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über das Gesuch des Rochus Bauer, Verwalters der Andreas Roitschischen Gantmasse bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die öffentliche Feilbiethung des zu dem gedachten Konkurse gehörigen, alhier in der St. Peters-Vorstadt unter Nr. 29. liegenden, dem Grundbuche der Stadt Laibach dienstbaren, dem Landmied des roten Pfennings unterworfenen gerichtlich auf 956 fl. 50 Kr. geschätzten Hauses gewilliget, und zu diezem Ende zwey Versteigerungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 2. Juny, und die zweyte auf den 7. J. ly w. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt und Landrechte mit dem Beysatze bestimmt worden, daß für den Fall, als die zu veräußernde Realität bey der ersten, oder zweyten Feilbiethungs-Tagung nicht wenigst um dem Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, mit der weitern Veräußerung bis nach verfaßten Klassifikazions-Urtheile und allenfalls ausgeprägten Vorrechte innegehalten werden würde.



Daher dann alle etwoigen Kaufstüigen an den bemeldten Tågen vor Gericht zu erscheinen, mit dem Besaysge vorgeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die dießfälligen Verkaufs-Bedingntsse in der diesseitigen Registratur einzusehen.  
Laibach am 22. April 1817.

### B e k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es seye von diesem Gerichte auf Ansuchen des Florian Michiz in seiner Exekutionsfache gegen Lukas Sellan, wegen durch Urtheil ddo. 1. Okt. 1816. behaupteten 555 fl. U. E. sammt Treben verbindlichkeiten in die öffentliche Feilbiethung des dem Exequirten gehörigen, in der Grabijska Vorstadt unter Nr. 8. alhier liegenden, gerichtlich auf 1429 fl. — M. W. geschätzten Hauses, und des ein Drittel Gemeintheils in der rakova Jeusha sub Mappai Nr. 301. im gerichtlichen Schätzungswerthe von 150 fl. gewilliget, und zu diesem Ende drey Termine, und zwar der erste auf den 14. April, der zweyte auf den 19. May, und der dritte auf den 23. Juny w. J. und zwar jedesmahl um 9 Uhr Vormittags vor diesem Stadt- und Landrechte mit dem Besaysge bestimmt worden, daß, wenn bemeldte, in die Exekution gezogene Realitäten weber bey der ersten, noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswerth, oder darüber verkauft werden sollten, solche bey der dritten auch unter ihrem Schätzungswerthe hindanngegeben werden würden, wozu solhin die Kaufstüigen zu erscheinen, mit dem Anhang vorgeladen werden, daß es ihnen frey stehe, die Schätzung, und die Versteigerungs-Bedingntsse in der dießseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Stunden einzusehen.

Laibach am 25. Febr. 1817.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethungs-Tagssagung ist kein Kaufstüiger erschienen.

### B e k a n n t m a c h u n g. (2)

Vom Magistrate der Hauptstadt Laibach als Patron wird bey dem Umstande, daß sich auf die frühere Verlaubarung von 30. Jänner abhin, nur wenige Kompetenten gemeldet haben, nachholt kund gemacht, daß nachstehende Mädchen = Aussteuer und Wittwen = Stiftungsplätze erlediget sind, als:

1. Drey Losmainerische Jahresplätze mit jährlichen 24 fl. M. W. zur Aussteuer dreyer hiesigen Bürgerstöchter
2. Drey Krasskowitzsche Jahresplätze mit jährlicher 60 fl. M. W. zur Aussteuer dreyer armer Bürgers = Bauers = oder Tagelöhners = Töchter aus der St. Peters = Pfarr, oder aber zum einjährigen Genusse dreyer armen Bauern aus der gedachten Pfarr.
3. Drey Weberische Jahresplätze mit jährlichen 36 fl. M. W. zur Aussteuer dreyer hiesigen Bürgers = Töchter.
4. Drey Rabische Jahresplätze mit 40 fl. M. W. zum einjährigen Genusse dreyer armen Bürgerfrauen.
5. Drey Schillingische Jahresplätze mit jährlichen 40 fl. M. W. zur Aussteuer dreyer armen Bürgers = Töchter.

Es haben demnach alle diejenigen, die auf den Genuß dieser Stiftungen einen Anspruch zu machen gedenken, ihre gehörig belegten Gesuche bis Ende des l. M. bey diesem Stadt-Magistrate als Patron einzureichen. Die zum Belag dieser Gesuche erforderlichen Zeugnisse sind für die Aussteuer bestimmten Stiftungen der Lauffscheine, das Armuthszeugniß, das Moralitäts, und endlich das Normalschulzeugniß, so wie auch die Ausweisung, daß sie sich in Brautständen befinden. Für die zum einjährigen Genusse bestimmten Stipendien aber das Armuth = und Moralitäts = Zeugniß.

Magistrat Laibach am 4. May 1817.



## Vermischte Verlautbarungen.

### Jagd = Verpachtung. (1)

Am 27. May d. J. Vormittag von 10 bis 12 Uhr wird in der Kantamtskanzley der k. k. Kronmaralherrschaft Laib, die ihr eigenthümliche hohe und niedere Jagdbarkeit in den Pfarbezirken von Seyrach, Völs, St. Maria vor Krainburg, Selzsch, Eisneru, S. Aloj, Zart, Stadt Laib, und Astenlach, dann Lengensfeld bey Aßling, auf 6 nacheinander folgende Jahre seit v. July 1817. im Wege der Versteigerung, Distrikt = Weise verpachtet. Verwaltungsamt Laib am 27. April 1817.

### Verlautbarung. (1)

Von dem Bezirksgerichte Zaria wird bekannt gemacht, es sey auf Anlangen des Urban Kristan von Ledine in die öffentliche Heilboethung des dem Thomas Wrenze in Seyrach angehörigen Viehes, nämlich zweyer Kühe, einer Kalbheh, eines Pferdes, und zweyer mit Eisen beschlagener Wagen in Weg der Exekution gewilliget, und hierzu 3 Termine, nämlich für den ersten der 31. May d. J., für den zweyten der 16. und für den dritten der 30. Juny d. J. früh um 9 Uhr in dem Hause des Beklagten Thomas Wrenze mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn das benannte Vieh und die Wagen bey dem ersten, und 2. Termine nicht um der Schätzung = Preis oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey dem dritten auch unter der Schätzung hindanngegeben werden würde. Wozu die Kaufleute vorgeladen werden. Zaria den 2. May 1817.

### Konkurs = Eröffnung. (1)

Von dem Bezirksgerichte an der Herrschaft Senofetsch, wird durch gegenwärtiges Edikt allen denjenigen, denen daran gelegen ist, bekannt gemacht. Es sey von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte im Lande Krain befindliche beweglich- und unbewegliche Vermögen des Johann Wang von Práwald gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erwidachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hienit erinnert, bis 16. Juny des laufenden Jahrs die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider den Herrn Joseph Schmuß als Vertreter der Johann Wang'schen Konkursmasse bey diesem Gerichte sowag einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des vorbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens, des vorbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also zwar, daß, wenn ein, oder anderer dieser Gläubiger in die Konkursmasse schuldig seyn sollte, die Schuld ungeachtet des Kompensations = Eigentums = oder Pfandrechts, welches ihm sonst zu Gatten wäre, abzutragen verhalten würde. Bezirksgericht zu Senofetsch den 30. April 1817.

### Vorladungs = Edikt. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen wird hienit bekannt gemacht: Es seye Maria Kunner Einwohnerin zu Iglenig in der Pfar und im Bezirke Treffen ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben; Es werden daher alle jene, die auf den Verlaß der genannten, aus was immer für einem Rechtsrunde, als Erben oder als Gläubiger Ansprüche zu machen gedenken, am 30. Juny d. J. frühe um 9 Uhr um so gewisser in dieser Amtskanzley zu erscheinen vorgeladen, und ihre Forderung rechtshäftig darzuthun, als im widrigen der Verlaß ohne weiters ordentlich abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben unangewandlet werden wird. Bezirksgericht Herrschaft Treffen am 2. May 1817.



### B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß der ad intestato verstorbenen Agnes Koschier im Bezirke Lad und Dorf heiligen Eest in Oberkain gebürtig, und bis nun als Köchin beim Herrn Bonaventura Huml, Pfarrer und Dechant in Reifnitz gestanden, entweder aus dem Erbrechte, oder aus was für einem andern Grund eine Forderung zu stellen gedenken, ihre derley Forderungen, und Ansprüche bey der dießfalls auf den 21. May d. J. in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssagung sogleich anzumelden haben, als sonstens der Verlaß abgehandelt, und den schon bekannten, und sich erklärten gesetzlichen Erben eingewortet werden würde. Bezirksgericht Reifnitz am 30. April 1817.

### B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des noch im Jahre 1809 ohne Testament verstorbenen Herrschaft Reifnitzerischen Unterthan Paul Gorische von Friesach, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen gedenken, derley Forderungen bey der dießfalls auf den 17. May d. J. in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssagung sogleich anzumelden, und rechthältig darzutun haben, als sonstens der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden würde. Bezirksgericht Reifnitz am 1. May 1817.

### B e k a n n t m a c h u n g. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß des in Friesach verstorbenen Anton Wch, Herrschaft Reifnitzerischen Unterthans, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, derley Ansprüche bey der dießfalls auf den 21. May d. J. Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagssagung sogleich anzumelden haben, als sonstens der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz am 1. May 1817.

### Feilbietunge = Edict. (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Planinschek, Cessionär des Blas Planinschek in die öffentliche Versteigerung der, dem Bartholmäs Watschar gehörigen unter Nr. 67. der Gült Stungen zinsbaren im Orte Reka liegenden, gerichtlich auf 2800 fl. 40 fr. geschätzten ganzen Hube gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 29. März, der zweyte auf den 28. April, endlich der dritte auf den 29. May d. J. mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realität weder am ersten noch zweyten Termine um den Schätzungs werth oder darüber an Mann gebracht würde, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung hindanngegeben werden wird.

Kaufstüßige besiedeln am besagten Termine jedesmal früh um 6 Uhr am Orte der feilzubietenden Realität sich zu versammeln, wo auch die Licitations = Bedingnisse die täglich hier eingesehen werden können, werden bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Herrschaft Weixelberg am 21. Febr. 1817.

Anmerkung. Am ersten und zweyten Termine hat sich kein Kaufstüßiger gemeldet.

Bezirksgericht Weixelberg am 30. April 1817.



Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Rathias Louko gerichtlich aufgestellten Kurator, und Stephan Debe & Nebenvormundes des minderjährigen Jakob Louko de pres. 27. März abhin, Nr. 263, in die öffentliche Versteigerung, der den besagten Pupillen gebührigen in Wresien liegenden, dieser Herrschaft unter Rest. Nr. dienstbaren, aus verschiedenen Aeckern und Wiesen bestehenden 12 Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 708 fl. 20 kr. in klagender Konvention. Rünze gewilligt worden

Da nun bley 3 Termine, nämlich der 14., 31. May und 14. Juny l. J. jedesmahl um 9 Uhr früh in dieser Gerichtskanzley mit dem Befehle anberaumt wurden, daß, falls diese 12 Hube sammt An- und Zugehör weder bey der ersten, noch zweenen Feilbietung um den Schätzungswertth oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung gegen jedoch dießgerichtliche Ratifikation veräußert würde.

Dessen die Kaufsußigen mit dem Anhang in die Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Kanzley einzusehen sind. Bezirksgericht Haasberg am 22. April 1817.

Verstorbene in Laibach.

Den 29. April 1817.

Aler Paick, Zimmermann, alt 72 Jahr, auf der St. Peters = Vorstadt Nr. 26.  
Anton Pippan, Arrestant, alt 20 Jahr, im Strafhause Nr. 82.

Den 30. detto.

Ursula Tnatsitsch, Wittwe, alt 47 Jahr, auf der Pollana Nr. 12.  
Jakob Stefula, Tagelöhner, alt 60 Jahr, im Civil = Spital Nr. 1.  
Konstantia Kochlacker, eine durchreisende ledige Kranke, alt 29 Jahr, im Civil = Spital Nr. 1.

Den 2. May

Herr Andreas Herrlein, jubilirter Zeichemeister, alt 78 Jahr, in der Spitalgasse Nr. 269.

Den 3. detto.

Dem Paul Podgraischek, Schiffmann, f. T. Antonia, alt 4 Monath, in der Krakau Nr. 20.

Den 4. detto.

Dem Valentin Neyro, herumziehenden Schleiffer, f. K. Anton, alt 11 M. auf der Pollana Nr. 42.

Marktpreise in Laibach den 7. May 1817.

Getreidypreis					Brod- und Fleischtaxe				
Ein Wienermessen	Theil.   Mtl.   Mind.				Für den Monat May 1817	Musch			Streuer
	Preis					wägen			
	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.		P.	z.	D.	
Waiszen	9	—	8   30	8	1	33	4	1	
Raturaj	—	—	6   30	—	—	3	24	1	
Korn	—	—	—	—	1	27	—	8	
Bersten	—	—	5   30	—	1	5	1	8	
Hirs	—	—	—	—	1	24	—	12	
Haiden	—	—	6   30	—	—	—	—	—	
Haber	—	—	3	—	1	—	—	8	
					1	—	—	8	



## Vermischte Nachrichten.

Kallesch zu verkaufen. (3)

Ein leichtes ungedecktes, einspänniges Kallesch, mit sogenannten Sprigbögen, eisernen Federn, und einer besondern Vorrichtung zum Rade sperren vom Wagen heraus, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Dabey befindet sich noch eine Deichsel sammt Wage und Wagscheitern, zum zweispännig fahren.

Nähere Auskunft ertheilt hierüber Herr Sattlermeister Anton Heß, am alten Plage Nr. 17.

Fuhren = Lizitation zu Verarial Auführungen. (3)

Zufolge hochlöbl. kaiserl. k. k. Verordnang von 28. März und hohen Fürstlich-Innenösterreichischen General-Kommando Reskript vom 15. dieses, soll über die zu den Auführungen beym Geisler zu Osach, und Arndtsstein erforderliche Fuhren eine Lizitation in der obhiesig k. k. Militär-Oberkommando Kanzley abgehalten werden.

Deren Anzahl und Bestimmung bestehet täglich:

- in 4 zweispännigen Wägen zu Osach.
- = 14 zweispännigen Wägen am Ebauern.
- = 12 zweispännigen Wägen zu Arndtsstein.
- = 10 zweispännigen Wägen auf der Kirchheimer = Alpe.

Daß hiezu nur gute starke Pferde erforderlich seyen, ist vorzüglich wegen den Gebirgs- Gegenden nothwendig.

Daß Fuhrwerk dürfte ungefähr 4 Monate dauern, die diesjährige Lizitation kann für jeden der benannten Orte einzeln eingegangen werden, jedoch würde jenem, der das ganze Fuhrwerk auf allen 4 Stationen übernehmen wollte, das Vorrecht vor dem andern nur auf einen Ort sich Herbeilassenden, um den gleich angebotenen Preis gestanden werden.

Außer den gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen eines Vadiums (Neu-Geld) pr. 300 fl. Konventions-Münze, die jeder Lizitant vor der beginnenden Lizitation zu erlegen hat, muß auch, nach Verhältnisß des nach beendigter Lizitation sich erst bestimmte lassenden Betrags eine Caution geleistet, und in die hiesige Kriegs-Kasse deponirt werden.

Es wird die kontrahirte prompte Bezahlung entweder in Konventions Münze, oder in Einlöß-Scheinen nach Verlangen zugesichert, auf einen Vorschuß darf aber in keinen Fall gerechnet werden.

Endlichen wird noch bemerkt, daß es dem Verario unbenommen bleibe, nach Thunlichkeith auch das Militär-Fuhrwesen zu diesem Geschäft zu verwenden, und daß der Kontrahent nicht nur gegen diese Maß-Regel nichts einzuwenden habe, sondern vielmehr gehalten seyn solle, im Falle die für das Gestürt zu Osach und benannte Orte, erforderliche Anzahl Militär-Fuhrwesens-Züge etwa später noch bestellet werden könnten, von seinem Kontrakt gänzlich zurückzutreten.

Die diesjährige Lizitation wird den 16. May in der hierortigen Militär-Oberkommando Kanzley auf dem neuen Plage Nr. 5 im zweyten Stocke früh um 9 Uhr beginnen, und mit dem Schlag 12 Uhr Mittags beendigt.

Wom k. k. Militär-Oberkommando zu Klagenfurt den 26 April 1817.

Verlautbarung der Lizitation des Erminoritten-Klosters zu E. N. (3)

In Folg. Wohlhöbl. k. k. Fürstl. öst. Bankal Gefällen = Administrations = Verordnang vom 15. März d. J., Nr. 1665/710 Z. M. wird die öffentliche Versteigerung des Erminoritten-Klosters zu E. N., und der dazu gehörigen Gärten, und anderen Gebäude mit all der Rechten und Lizenzen — wie solche von dem Bankal. Verario bisher besessen worden sind, hiemit bekannt gemacht.

Zur Beylage Nro. 37.



Diese Realität ist einer löbl. Landschaft in Steyer mit jährlichen 30 fl. 27 kr. Contributionale dienstbar, und ganz Laudemial frey; die übrigen Nebengebühren aber sind mehr oder weniger zugesetzt, und nie bedeutend. Selbe besteht:

a) Unter der Erde in einem Kelle mit 4 Abtheilungen.

b) Zu ebener Erde in einem gewölbten Haupteingange, und kleinem Vorlaase, 12 verschiedenen gewölbten, und ungewölbten Gemächern, 1 gewölbten Getreidkassen, dem von der Kirche getrennten Präsbysterium, dem gewölbten Kreuzgange längs der Kirche, einer gewölbten Loretto = Kapelle, gewölbten Küche, und rings um das Innere des Gebäudes in dem gottisch gewölbten Kreuzgange.

c) Im ersten Stockwerke:

In 25 größern, und kleinern Gemächern, und Gängen mit dem sich herumziehenden Kreuzgange.

d) Im zweyten Stockwerke.

In 9 verschiedenen Gemächern.

Im rückwärtigen Hofe

1 Gebäude mit einer offenen, und zwey gesperrten Abtheilungen mit Ziegeln eingedeckt.

1 eingegangener Jagbrunn.

1 gewölbte Eisgrube.

Ferner befindet sich dabey

e) Ein großer Küchengarten hinter dem Kloster 974 Quadrat Klafter messend von vortreflicher Gleba.

f) Ein kleiner Garten 301 Quadrat Klafter messend, darin eine Ziegelgemauerte Ein-  
satz- und Waschküche.

Weiters mißt der Terrain von dem Hauptthore der Kirche 60, der Hof hinter dem Convente 370 und das Kreuzgang, Garten 80 Quadrat Klafter, alles zusammen aber 1 Foch, 185 Quadrat Klafter.

Die Gärten sind rings mit Mauern und Gebäuden der anwohrenden Bürger etc. eingeschlossen. Die Bretterbedachung — Toppel- und Fußböden, Thüren und Fenster haben zwar durch den ausgehaltenen Brand gelitten, jedoch kann noch so manches vortheilhaft benützet werden.

Die Lizitation dieser eben beschriebenen Realitäten wird hiemit auf den 20. May d. J. um 8 Uhr früh bis 12 Uhr Vormittags mit Vorbehalt der hohen Ratifikation festgesetzt, der Ausrufspreis pr. 4764 fl. angenommen, und in der dortigen Zoll-Regkants-Kanzley abgehalten werden, woben man noch erinnert, daß der Meißbietende das Drittel des ausgefallenen Kaufschillings gleich nach der Lizitation und Unterfertigung des Kaufs = Kontraktes; die übrigen 2 Drittheile aber nach erfolgter Kontrakt = Ratifikation, und bey Übergabe der gesammten Realität bey der Zoll-Regkants Eilly haas zu erlegen habe; dann daß das nach der Lizitation vom Meißbietther erlegte Drittel des Kaufschillings für das Merarium verfallen sey, wenn der Meißbietther vor der Ratifikation vom Kaufe absehen wollte.

Vom k. k. Bankal-Inspektorate Warburg am 14. April 1817.

Verlaß . Anmeldung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staats-Herrschaften Unterthurn und Kaltenbrunn zu Laibach werden alle jene, welche auf den Verlaß des am 14. Jänner 1817. zu Untergammling Haus Nr. 17. verstorbenen Kasper Jescheg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf den 23. May d. J. Vormittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagsatzung sogewiß anzumelden, und rechtsgeltend darzuthun, als in widrigen dieser Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet werden wird. Laibach den 28. April 1817.



### Be k a n n t m a c h u n g. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp, wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht; Es sey mit Dekret ddo. 11. April l. J. Nr. Exh. 1961. des Hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain als Abhandlungs-Instanz des verstorbenen Valentin Peternel gewesenen Wärrers und Dechants zu Wöttsling, in die gerichtliche Versteigerung, der zu dessen Verlassenschaft gehörigen Fahrnisse, als verschiedener Hauseinrichtung, Leibbesleider, Wäsche, Leder, und Leinwand, Wein, Maperrüstung; eines Pferdes und einer Melkkühe, dann 206 Stücke theils lateinischer, theils deutscher, und italienischer Bücher im gesammten Schätzungsbetrage vr. 627 fl. gegen soogle baare Bezahlung gewilliget, und zu dieser Versteigerung der 16. May d. J. bestimmt worden, wozu die Kaufsüßigen Frühe um 9 Uhr in der Probstey zu Wöttsling zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 28. April 1817.

### Freibietungs - Edikt. (2)

Vor dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht; Es sey auf Ansuchen des Herrn Andreas Obresa k. k. Postmeisters von Loitsch wider Joseph und Helena Schwabl von Blat na bresouza wegen Schuldigen 200 fl. C. M. sammt Interessen und Unkosten in die exekutive Freibietung der diesen Letztern gehörigen zu Blat na bresouza liegenden, dem Gute Strobelhof unter Rekt. Nr. 45. und 46. dienstharen halben und viertel. Kaufrechtshube im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 1838 fl. gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 10. März, für den zweyten der 10. April, und für den dritten der 10. May d. J. jedesmahl Vormittag von 9 bis 12 Uhr am Orte der zu versteigernden Realitäten mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn diese weder bey der ersten noch bey der zweyten Versteigerungs-Tagsatzung um die Säckung oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter der Säckung verkauft werden würden, so werden die Kaufsüßigen an den erstgedachten Tagen und Stunden am Orte der Versteigerung zu erscheinen, und ihre Anbothe zu Protokoll zu geben, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß die diesfälligen Verkaufs-Bedingnisse in der hierorigen Gerichtskanzley zu Jedermanns Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Freudenthal am 10. Febr. 1817.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Versteigerung ist kein Kaufsüßiger erschienen.

### Freibietungs - Edikt. (2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Haasberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Modes, von Oblot de pras. 10. l. M. April Nr. 279. wegen schuldigen 138 fl. dann Interessen und Gerichtskosten in die exekutive Versteigerung der dem Georg Eidenthar von Sirkais gehörigen, dieser Herrschaft unter Rekt. Nr. 285. dienstharen, aus verschiedenen Aedern und Wiesen bestehenden, 200 fl. in klingender Konvention. Münze gerichtlich geschätzten 13 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, nämlich der 5. May, 6 Juny, und 7 July l. J. jedesmahl um 9 Uhr früh im Markte Sirkais mit dem Besatze anordnet wurden, daß, falls obangeführt Realität weder bey der ersten noch zweyten Freibietung um den Säckungswert, oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Säckung hindangegeben werden würde.

Dessen die Kaufsüßigen mit dem Anbange in die Kenntniß gesetzt werden, daß die diesfälligen Verkaufsbedingungen in dieser Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtskunden täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 19. April 1817.



## Nemliche Verlautbarung.

### A n k ü n d i g u n g. (2)

Von der k. k. Tabak- und Siegelgefälls-Administration in Illorien wird hiermit bekannt gemacht, daß am 17. May d. J. Vormitag um 10 Uhr der Nußgenuß des zum Gefälls-Amtshause in Laibach gehörigen, an der Gemeinde Mouza sub Mappa Nr 99 liegenden Wiesen-Anteils für das gegenwärtige Jahr 1817, an den Bestbiethenden hindannggegeben werde.

Nachtlustige haben demnach am obbesagten Tage und Stunde bey dieser Administration in dem Amtshause zu Laibach auf dem Schulplaz Nr. 297. im zwayten Stocke zu erscheinen, und ihre Anbothe zum Protokoll zu geben.

Laibach den 24. April 1817.

### Beym Buchhändler Korn ist zu haben:

Medicus (Franz Ps. in Triest) Worte der Ermunterung, eine Predig, gehalten am Charfreytage den 4. April 1817. 20 Kreuzer.

### A n z e i g e (2)

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen, daß er sein Chiocoladverlagsgewölb in das Dr. Nepeschitschische Haus am alten Markt No. 16 übertragen hat, und von 1. d. allda Jedermann sowohl im Gewölbe als über die Gasse mit Chiocolad bedient werden kann.

Peter Benazzi,

Chiocolade = Fabrikant.

### K u n d m a c h u n g. (2)

Unterzeichneter, wohnhaft am Plaz Nr. 12. im zwayten Stocke Gassenwärts macht hiermit bekannt, daß er nach beliebiger Mode und um die billigsten Preise folgende Kleidungsstücke verfertigt: als von ein Kaputrock oder Frack, Macherlohn 2 fl. 12 fr. mit Zugehör, das ist mit Seiden und Auflegen — — — — — 2 fl. 54 fr.

von Beinkleid detto mit Zugehör — — — — — = 54 =

= Gille detto mit detto — — — — — = 45 =

= Mantel detto 2 fl. 25 fr. mit detto — — — — — 2 = 54 =

Ferner wird es seyn ein gutes Bestreben seyn, durch schnelle Bedienung, geschmackvolle und solide Arbeit das ihm geschenkte Zutrauen sich würdig zu erhalten.

Sebastian Zergoll, bürgerl. Mannkleidermacher.

### B a d = N a c h r i c h t (3)

Der Inhaber des Laibacher k. k. Bades macht allgemein bekannt, daß sich das Bad in dem Stande befindet, daß jeder Badenwollende nach seinem Genügen bedient werden könne, Commers eit seit 1. May bis Ende September 1817. und zwar täglich von 5 Uhr früh, bis 7 Uhr Abends stehet es jedem zum beliebigen Gebrauche bereit.

Der Preis des Bades ist, wie im verflohenen Jahre für ein Bad mit 2 Handtüchern 30 fr., und Abnahme 5 Billere 2 fl.

Man findet hier auch medizinische = Schwefel Kräuter = und Mineral = Bäder.

Wegen der reinen Auswaschung der Bannen darf man gar nicht besorgt seyn, denn die Bad = Bannen sind aus Lerchen- und Eichenholze, und einige aus Kupfer, die jedesmahl so rein, wie ein gläsernes Geschirr ausgespielt werden.